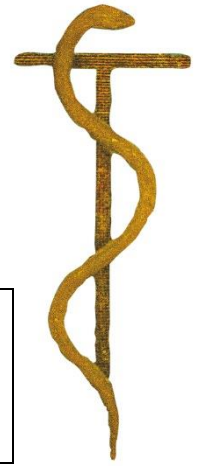


ÄRZTEHAUS WEHR

Fachärzte für innere Krankheiten



Dr. med. Gerhard Dieter
Dr. med. Günter Straub
fachärztliche Versorgung

Dr. med. Barbara Eisenhauer
Dr. med. Judith Gladewitz
hausärztliche Versorgung

Bündtenfeldstr. 15
79664 Wehr
Tel.: 07762-806270
Fax 07762-4879
praxis@inneredoc.de
www.inneredoc.de

Erkrankungen des Analkanals:

Hämorrhoiden:

Im Analkanal, von außen ohne Hilfsmittel üblicherweise nicht sichtbar, befindet sich ein Schleimhautfaltenring, der durch kleine arteriell-venöse Blutgefäße gepolstert ist. Der Schleimhautring unterstützt den Endarmschließmuskel in der Abdichtung des Enddarms (Rektum) zur Außenseite gegen Stuhl- und Gasaustritt. Eine leichte Erhabenheit des Schleimhautrings ist natürlich und wird physiologisches Hämorrhoidalpolster genannt.

Wenn das Blutgefäßpolster zunimmt und durch Nachlassen der Elastizität der Schleimhaut der Faltenring übermäßig zunimmt, spricht man von Hämorrhoiden.

Erst dieser Zustand ist krankhaft

Hämorrhoiden werden nach der Größe in 4 Stadien eingeteilt.

Probleme bereiten diese durch Schleimhautentzündung mit Blutungen, schmerzhaft und blutende Einrisse zwischen Hämorrhoidenfalten (Analfissuren) und durch unzureichende Abdichtung des Analkanals mit nachfolgendem Nässen in der Umgebung des Analkanals. Folge ist Juckreiz und Bakterien- oder Pilzbefall.

Vorbeugend und zur Therapie sollten lange „Sitzungen“ auf der Toilette und zu starkes Pressen vermieden werden.

Bei hartnäckiger Verstopfung sind Ballaststoffe und gelegentlich auch Abführmittel notwendig.

Als Pflegemaßnahmen kommen Reinigung mit klarem Wasser, feuchte Kompressen mit Schwarztee, pflegende Hämorrhoidensalben in Betracht.

Bei schwerer Ekzembildung ist manchmal eine vorübergehende Therapie mit cortisonhaltigen Salben notwendig. Bei Hautpilzbefall werden auch pilztötende Cremes (Antimykotika) eingesetzt).

Alle diese Maßnahmen können jedoch Hämorrhoiden nicht zum Verschwinden bringen.

Zur Beseitigung der Hämorrhoiden wird im Rahmen einer Analkanalspiegelung (Proktoskopie) ist eine Gummibandabschnürung (Gummibandligaturbehandlung nach Barron) durch Überstülpen eines kleinen Gummiringes auf die Hämorrhoiden und eine Verödungsbehandlung (Sklerosierungstherapie) durch schmerzloses Einspritzen von Aethoxysklerol in die Hämorrhoiden erforderlich. Hierdurch fällt die Hämorrhoidenfalte nach einigen Tagen bis 2 Wochen von allein ab.

Für diese Behandlung ist weder eine Abführmaßnahme noch eine Beruhigungsspritze erforderlich. Im Allgemeinen ist diese Therapie völlig schmerzlos.

Die Behandlung muss meist mehrfach im Abstand von 6 Wochen durchgeführt werden, um alle Hämorrhoidenfalten zu entfernen und die natürlichen physiologischen Hämorrhoidalpolster wiederherzustellen.

Sehr große Hämorrhoiden sind mit diesen Verfahren nicht mehr behandelbar. In diesem Falle verweisen wir die Patienten dann zur chirurgischen Therapie.

Perianalthrombosen und Analmarisken:

In der Umgebung des Analkanals können sich durch Bindegewebsschwäche aus kleinen Hautvenen unbemerkt Krampfadern (perianale Varizen) entwickeln.

Durch starkes Pressen beim Stuhlgang oder starkes Anspannen der Bauchdecken, z.B. bei schwerem Heben kommt der Blutfluss in den Krampfadern zu Stillstand. Dadurch kann sich eine Thrombose im Inneren entwickeln. Diese macht sich durch eine sehr schmerzhaft kugelige Resistenz im Analbereich bemerkbar. Sie ist eigentlich harmlos. Embolien entstehen dadurch nicht.

Bei kleinen Thrombosen kann man einfach abwarten. Sie bilden sich nach Tagen oder Wochen zurück. Oft bleibt dann ein kleines blutarmes Hautläppchen zurück (sog. Analmariske), die manchmal bei der Analhygiene stört.

Größere Perianalthrombosen und gereizte Analmarisken können auch problemlos sofort entfernt werden. Dies erspart längere Unannehmlichkeiten, besonders beim Sitzen.

Durch eine örtliche Betäubung können beide Veränderungen in gleicher Weise schmerzlos durch eine kleine chirurgische Maßnahme entfernt werden. Danach sind noch einige Tage Verbandwechsel notwendig. Die Wunden verheilen narbenlos.

Darüberhinaus gibt es noch weitere nicht genannte Erkrankungen im Anal- und Enddarmbereich, die wir untersuchen und behandeln.

Bei Problemen wenden Sie sich gerne an uns.